

wird« (Lenin, 2, S. 5) Die Arbeiterklasse ist mit der großen Industrie entstanden und entwickelt sich ständig mit ihr qualitativ und quantitativ weiter. Infolge ihrer Lebensbedingungen ist sie der konsequenteste, unversöhnlichste Gegner der kapitalistischen Ordnung. Aufgrund ihrer sozialen Stellung, ihrer Konzentration sowie ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen eignet sie sich Organisiertheit und Disziplin an. Im Widerstand gegen die Ausbeutung formiert sie ihre Kräfte. Unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei wurde sie zur Trägerin der wissenschaftlichen Ideologie. Die h. M. erfüllt sie im engen Bündnis mit allen anderen werktätigen Klassen und Schichten, die in der kapitalistischen Gesellschaft ebenfalls ausgebeutet und unterdrückt werden und im Sozialismus ihre Perspektive finden. In dem Maße, wie ihre Bewußtheit, ihre Organisiertheit und ihr Einfluß auf die anderen Werktätigen wachsen, wird die Arbeiterklasse zur führenden Kraft.

(—*■ *Hegemonie der Arbeiterklasse*) In der sozialistischen Revolution erobert die von der marxistisch-leninistischen Partei geführte Arbeiterklasse an der Spitze ihrer Verbündeten die politische Macht und schafft die Voraussetzungen, um den Widerspruch zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der privatkapitalistischen Aneignung zu lösen. In der —*• *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* hat die Arbeiterklasse zum erstenmal ihre historische Mission praktisch realisiert. Seitdem steht die Arbeiterklasse im Mittelpunkt der —* *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Ihre nationalen Abteilungen, die — als herrschende Klasse der sozialistischen Länder, als Vorhut der revolutionären Kräfte in den kapitalistischen Ländern und als sich formierende Klasse in den Entwicklungsländern, die im Kampf um die öko-

nomische Unabhängigkeit zunehmend eine selbständige Rolle zu spielen beginnt — heute historisch unterschiedliche Aufgaben lösen, haben ein gemeinsames Hauptziel: den Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, nationale Unabhängigkeit, sozialen Fortschritt, Demokratie und Sozialismus. »Die Entfaltung des weltrevolutionären Prozesses der letzten Jahre stand im Zeichen der Verbreiterung der Kampffront gegen den Imperialismus, im Zeichen ihres gewachsenen Einflusses. Neue soziale und politische Kräfte wurden in den Kampf einbezogen. Aus den Erfahrungen der antiimperialistischen Kräfte resultierte ein verstärktes Streben nach Gemeinsamkeit. Im Ringen um Frieden, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt beweisen die Arbeiterklasse, die werktätigen Massen und die Völker eine Kampfkraft und einen Kampfeswillen, die deutlich gewachsen sind.« (Honecker, X. Parteitag, S. 151)

In Innerhalb der Arbeiterklasse sind das politische Bewußtsein und die Kampfbereitschaft ungleichmäßig entwickelt. Neben den kommunistischen Ideen wirken auch der —*• *Reformismus* und andere bürgerliche Einflüsse, z. B. der Nationalismus, auf sie ein. Die Kommunisten kämpfen um die —* *Aktionseinheit der Arbeiterklasse* als eine wichtige Voraussetzung, um die historische Mission zu realisieren. Bürgerliche Angriffe auf die h. M. werden in erster Linie als Angriffe auf die marxistisch-leninistische Partei geführt. Darüber hinaus wird die Behauptung aufgestellt, daß mit dem Fortschreiten der wissenschaftlich-technischen Revolution die Arbeiterklasse ihre Bedeutung verliere. Im Gegensatz dazu zeigt die Wirklichkeit, daß die Arbeiterklasse quantitativ und qualitativ wächst, daß sie sich stärker konzentriert, daß sie zunehmend mehr geistige Arbeit